



Verstehen, was dem Körper guttut
Gesundheitsexpertin Sabrina Leisering gibt in ihrem Vortrag Orientierung **SEITE 3**



Integreat-App als digitaler Wegweiser
Die App bietet verlässliche, leicht verständliche Informationen **SEITE 9**



Für beste Unterhaltung gesorgt
Oschatz darf sich auf einen bunten Programm-Mix freuen **SEITE 10**

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Fotoausstellung im Geoportal noch bis Ende April

MÜGELN. Noch bis Ende April kann im Geoportal am Bahnhof Mügeln im Rahmen der Obst-Kultur die Fotoausstellung regionaler Fotokünstler des sächsischen Obstandes kostenlos besichtigt werden. Möglich ist dies während der Öffnungszeiten des Geoportals – donnerstags und freitags sowie an den Dampffahrt-Wochenenden der Döllnitzbahn jeweils von 10 bis 17 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr.
Am jeweils ersten Samstag im Monat ist das Geoportal auch nach Feierabend bis 19 Uhr geöffnet. In dieser Zeit werden Feierabendführungen angeboten. Gruppen, die eine Teilnahme planen, werden gebeten, sich vorab anzumelden – per E-Mail an geoportal@stadt-muegeln.de oder SMS beziehungsweise Anruf unter 0151 62848457. Während der Winterferien gelten Sonderöffnungszeiten. In diesem Zeitraum ist das Geoportal montags bis freitags jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio

Ein Luppaer auf Bali

LUPPA. Auf dem Foto, das Markus Hennig mit seiner Frau Ayu nach den vielen Zeremonien am Hochzeitstag auf dem eigenen Grundstück auf Bali in Hochzeitsrobe zeigt, ist der heute 43-Jährige kaum wiederzuerkennen. Wie der Luppaer auf die indonesische Insel seine neue Heimat fand?

Mehr dazu auf Seite 2

Foto: privat



MAZDA

CROSSOVER WOCHEN

ATTRAKTIVE KONDITIONEN FÜR ALLE MAZDA MODELLE:

235 €¹⁾

mtl. Leasingrate für den Mazda CX-30

0 €

Anzahlung für alle Mazda Modelle

6 JAHRE²⁾

Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch kombiniert: 6,0l/100km. CO2-Emissionen kombiniert: 135g/km. CO2-Klasse: D. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO2-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach - für einen Mazda CX-30 e-Skyactiv G 140 Prime-Line / 2,5 l Benziner, 103 KW (140 PS), bei 235 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 48 Monate Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 1.050 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis zum 31.03.2026 für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen / Aktionen kombinierbar. 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.
Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.



Oschatz
Autohaus Schmidt GmbH
Striesauer Weg 11, 04758 Oschatz
Tel.: 03435 9011-0, Mail: info@schmidt-einfachgut.de

Großenhain
Autohaus Schmidt GmbH
Eichenallee 5, 01558 Großenhain
Tel.: 03522 51070-0, Mail: info@ah-schmidt.de

Folgen Sie uns auf:

DAS GROSSE **HIT-FEUERWERK**

PRÄSENTIERT VON **MARKUS WOLFAHRT**
KLOSTERLEIN

SIGRID & MARINA * ANDREAS HASTREITER

Sonntag 22. März '26

Oschatz - Thomas-Müntzer-Haus

Karten: Oschatz-Information Neumarkt 2 –
03435 970142 und an allen bekannten
VVK-Stellen

Beginn: 19.00 Uhr

JETZT
TICKETS
SICHERN!

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT 34. Jahrgang

SWB OSCHATZ:

Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Carsten Dietmann, Thomas Jochemko
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
betat.heiko@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

Auflage:
SWB Oschatz 20 600 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

Haus-Garten-Freizeit

LEIPZIG. Möchten Sie an frischen Blumen riechen? Ins warme Brötchen beißen? Die Struktur von unbehandeltem Holz spüren? Das zufriedene Gackern von Hühnern hören und einen Marktplatz voller bunter Produkte sehen? Das Messedoppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live ist die perfekte Möglichkeit, den Winterblues zu vertreiben.

Bis 8. Februar 2026 wird aus den leeren Messehallen 1, 3 und 5 ein großer Marktplatz für alles, was Sie für das perfekte Zuhause brauchen. Mehr als 700 Aussteller aus über 20 Ländern fordern Ihre Sinne so richtig heraus. Tickets gibt es auf **www.haus-garten-freizeit.de/ticket**. Volle Power, laute Motoren, gute Stimmung – das ist die MOTORRAD MESSE LEIPZIG vom **6. bis 8. Februar 2026**. Neben den neuesten Bikes namhafter Hersteller, gibt es Zubehör und Bekleidung.

SWBS

Nützliche Tipps,
Veranstaltungstermine,
Kleinanzeigen und
vieles mehr
– immer aktuell
in Ihrem

**Sonntags-
wochenblatt**

„Damit mein Papa
auch mein richtiger Papa wird“

ZEHN JAHRE BENÖTIGTE EIN PAAR AUS DER REGION, um die Adoption von Frieda abzuschließen

REGION. Als sich Stefanie von Friedas liebleichem Vater trennte, wusste sie noch nicht, dass sie schwanger war. Die Beziehung mit dem Ex war bereits beendet, als sie erfuhr, dass sie ein Kind erwartete. Erst danach lernte sie Thomas kennen – den Mann, der später die Vaterrolle für Frieda ausfüllen sollte. „Es ist deine Entscheidung“, habe er gesagt, als klar war, dass das Kind nicht von ihm ist. „Wenn du es behalten möchtest, ist es trotzdem mein Kind.“ Worte, die Stefanie bis heute berühren.

Stefanie – die wie ihr Partner und das Kind normalerweise andere Namen haben – entschied sich für Frieda. Und die wuchs mit einem Vater auf, der sich um sie kümmerte. Thomas war da – wickelte, fütterte, brachte das Kind ins Bett, ging zu Arztterminen mit. Anders als Friedas leiblicher Vater, der eines Tages aufhörte, Unterhalt zu zahlen. Kontakt zur Tochter habe es nie gegeben, sagt die Mutter.

262 ADOPTIONSFÄLLE WURDEN 2024 ABGESCHLOSSEN

Vor allem eine Sorge begleitete die Mutter jahrelang. „Er stand als Vater auf der Geburtsurkunde“, sagt sie. „Theoretisch hätte er jederzeit Anspruch auf Besuchrecht geltend machen können. Das Jugendamt hätte sich dem nicht in den Weg gestellt – im Gegenteil.“ Zwei Wochen hier, zwei Wochen dort: ein Modell, das Stefanie für ihre Tochter als zerreißend empfunden hätte. „Ich hatte davor immer Angst“, erzählt die heute 36-Jährige.

Frieda, das kleine Mädchen, das ihren biologischen Vater nie kennengelernt hat, lebte immer in einer Realität: Einen anderen Vater als Thomas kannte sie nicht. Als Frieda sechs Jahre alt war, startete die Familie den ers-



Adoptionen oder Stiefkindadoptionen sind ein Thema, das wohl durchdacht sein und rechtlich begleitet werden muss. Zehn Jahre haben Stefanie und Thomas aus Nordsachsen für diesen Weg gebraucht.

ten Versuch einer Stiefkindadoption. Der Anstoß kam von Thomas. Ihm ging es um Sicherheit. „Wenn mir etwas passiert wäre, hätte Frieda zum leiblichen Vater gemusst“, sagt die 36-Jährige. Auch medizinische Entscheidungen, Erbfragen – all das war ungeklärt. „Er wollte, dass alle Kinder rechtlich gleichgestellt sind.“ Fragen, die sich alle Familien beziehungsweise Paare in ganz Sachsen stellen, die sich in ähnlichen Lebensumständen befinden, wie Thomas und Stefanie.

262 Adoptionsfälle wurden im vergangenen Jahr in Sachsen abgeschlossen. 14 in den beiden Landkreisen Leipzig und Nord-sachsen. Es dürften weitaus mehr Paare sein, die sich mit dem Gedanken befassen, aber den Schritt zum Amt scheuen. Weil sie nicht selten vor der Ungewissheit stehen, ob sich der Wunsch nach einer Adoption rechtlich auch umsetzen lässt. Denn: Das Adoptionsrecht in

Sachsen – es ist nicht unkompliziert. „Das Erste, was ich betroffenen Eltern, die sich mit dem Thema beschäftigen, immer raten würde: ‚Wenden Sie sich an die Adoptionsvermittlungsstelle Ihres Jugendamtes und lassen Sie sich in einem ersten Gespräch beraten‘“, so sagt es Simone Rödl. Sie ist die Leiterin des Jugendamtes am Landratsamt in Borna. Dort ist die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle der beiden Landkreise Leipzig und Nordsachsen angesiedelt, bei der sich zwei Beraterinnen um die Betreuung von Familien kümmern.

Bei Stiefkindadoptionen könne es nicht die eine Vorgehensweise geben, die allgemeingültig für alles ist. „Jeder Fall ist individuell und kann rechtlich unterschiedlich sein. Deswegen ist die erste Beratung immer ein guter Weg, um die ersten Fragen zu beantworten und mögliche Wege aufzuzeigen“, erklärt Rödl. Bei Stefanie und Thomas find

das schon mit der Frage an, wann sie das Kind in die Pläne einweißen und ihm damit die Wahrheit über den Vater sagen sollten. Das beschäftigte Stefanie lange. Sie hatte im Familienkreis erlebt, wie zerstörerisch es sein kann, wenn Kinder erst später erfahren, dass ihr Vater nicht ihr leiblicher ist. Sie entschied sich für Offenheit, als sie selbst so weit war. Eine wichtige Voraussetzung für den weiteren Weg. „Denn auch das Kind wird in einem Verfahren nach seiner Zustimmung befragt. Ebenso der leibliche Vater“, erklärt Jugendamtsleiterin Rödl.

Mit fünf Jahren erzählte Stefanie Frieda, dass Thomas nicht ihr leiblicher Vater ist. „Sie hat es gut aufgenommen“, erinnert sich die Mutter. Ein Jahr später startete die Familie den ersten Versuch einer Stiefkindadoption. Sicherheit war ihr gemeinsamer Antrieb. Thomas, mit dem Stefanie zwei weitere Kinder bekommen hatte, wollte.

dass alle Kinder gleichgestellt sind.

Der Weg war lang: Behördengänge, Formulare, Gespräche mit dem Jugendamt – und immer wieder Rückschläge. Die Adoptionsvoraussetzungen wurden sorgfältig geprüft. Vor dem Antrag war eine verpflichtende umfassende Beratung vorgesehen; erst danach können Einwilligungen und der Antrag notariell beurkundet werden. „Das ist wichtig, um allen Beteiligten die Folgen eines solchen Schrittes bewusst zu machen. Man muss sich klar darüber sein, dass es eine endgültige Entscheidung ist, die nicht rückgängig gemacht werden kann“, betont Rödl. Frieda erinnert sich, dass sie Angst vor dem Gespräch mit der Beraterin des Jugendamtes hatte. Monate vergingen, Jahre. Erst, als sie älter und mutiger war, wollte sie diesen Schritt selbst gehen.

**FRIEDA: „DAMIT MEIN PAPA
AUCH MEIN RICHTIGER
PAPA WIRD.“**

Im April 2025 war es schließlich so weit. Die Stiefkindadoption wurde ausgesprochen – nach fast zehn Jahren gelebter Vaterschaft. Frieda erhielt damit rechtlich die Stellung eines gemeinsamen Kindes – mit allen Rechten und Pflichten, etwa in Erb- und Sorgerechtsfragen. Was Frieda vor der Richterin sagte, erfuhr Stefanie erst später aus den Akten. Auf die Frage, warum sie adoptiert werden wolle, antwortete das Mädchen: „Damit mein Papa auch mein richtiger Papa wird.“

Heute ist die Familie zu fünf. Frieda hat zwei jüngere Geschwister. Ihr leiblicher Vater spielt keine Rolle – solange nicht, bis Frieda es selbst möchte. „Wenn sie ihn kennenlernen will, darf sie das“, sagt Stefanie. „Aber ich möchte nicht, dass sie zerissen wird.“

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

eine Haarfarbe	unempfindlich	ältester Sohn Noahs (A.T.)	Ritter der Artusrunde	Höhle, Hohlraum	orientalische Rohrfloße	Mitbegründer des Marxismus'	Honigwein	englisch: Messer		pfliegen und schützen	Leichtkalkbeton	Stadt in Böhmen	ungekocht	Adelstitel in England	kathagischer Seefahrer	alter Name Irans	Ältestenrat	Titel russ. Kaiserinnen	Musikstück	Frauengestalt bei „Dallas“, ... Ellen	Balkanträger (Figur)	Kolloid	französisch, span.: in
Turnerabteilung				Buschwindröschen						Bauisolierrmaterial	japanische Meile	etwas neidlos zugehen					Außenberung	nicht billig	diskreditieren				Besieger der Medusa (Sage)
ein-fältig	schräg							Massenmedium, TV					grillen										
Wildlederart			Ort am Genfer See	Explosionsgeräusch			Jahresangaben an den Papst								Abgeordneter	US-Regisseur (Sidney)	langer, stabiler Stab					Naturwissenschaftler	
Erbfaktor		Buch der Bibel (Haggai)																					
Fragment				spanische Anrede (Herr)	Geschwindigkeit (Mz.)	Lederflicken (Schuh)									bloß		nordfranz. Hafenstadt	Handrührgerät	medizinisch: Bein, Knochen				
Südeuropäerin	Titelgestalt bei Goethe	Hauptstadt von Jordanien	ein Planet												Erste	numidischer König	Teil des Blätterpilzes				ein Glücksspiel		
				metallene Gleitschiennen	Vorname des Weltreisenden Polo	Abk.: ehrenamtlich											Weinort am Mittelrhein	Israel. Politikerin † (Golda)	Grenzschutzeinheit (Abk.)				
elegante Frau		natürlicher Dünger													Jazzstil (heiß)	Zierpflanze				Film von Steven Spielberg	Kitz-Zoo Aachen		
japan. Adelige(r) (Krieger)						Perlmutterkugel																	
		Übereinstimmung	Elektrizität	Schriftstellerverband (Abk.)				röm. Zahlzeichen: 400	legal, zulässig	Weste ohne Ärmel	Angehöriger eines german. Stammes		Fremdwortteil: vor	dt. Rechtschreibbuch	endloses Gerede	Kanton der Schweiz		gleich, einerlei					
Fremdwortteil: nicht	Stief-tochter von Herodes	kleines Fangnetz			Pferdemensch, Satyr										Teil der Bibel (Abk.)	höhere Etage							
Abzug bei Barzahlung				Heidis Freundin bei Spyri	Handwerker								US-Filmsstar (Doris)										
Dämmstoff	Feingehalt von Münzen	ins Eis gehauenes Loch	Frauenkleidungsstück						Großfamilie	franz. Mittelmeerseebad	Elefantentführer					'Vater' in der Kindersprache							
						dt. Dichter 1974	Truppenunterkunft						Weglänge des Kolbens	Musik- und TV-Messe in Berlin									
Schwefelsäure				Strom durch Sibirien	poetisch: Abstammung					chem. Zeichen für Aluminium	'Bett' in der Kindersprache												
deutsche Schauspielerin (Ursula)		Windstärke 12					Klostervorsther			Ein-treffen													
Schiennenfahrzeug					Bauch									Faultier									

</

GESPRÄCH AM SONNTAG

Verstehen, was dem Körper guttut

„VITAMINE VON A BIS ZINK“: Gesundheitsexpertin Sabrina Leisering gibt an diesem Dienstag in ihrem Vortrag Orientierung und Hilfe zur Selbsthilfe

OSCHATZ. Einfach nur satt werden – Ernährung nur darauf zu reduzieren, birgt Risiken. Zugegeben: Nahrungsaufnahme ist wichtig, doch fürs eigene Wohlbefinden ist letztlich entscheidend, das, was man zu sich nimmt. Sabrina Leisering weiß das aus eigener Erfahrung nur zu gut. Ihre gesundheitlichen Nöte mündeten in eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Nährstoffe und schließlich in eine Zertifizierung als Gesundheits- und Ernährungscoach. Am Dienstag, dem 10. Februar, kommt die Gesundheitsexpertin mit ihrem interaktiven Vortrag „Vitamine von A bis Zink“ nach Oschatz in die Außenstelle des Landratsamtes an der Friedrich-Naumann-Promenade 9. An wen sich der Vortrag richtet und welche Erkenntnisse die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen können, ergründet das SonntagsWochenBlatt im „Gespräch am Sonntag“.

SWB: Ein Apfel oder eine Banane am Tag, etwas frischer Salat zur Mahlzeit – ist damit das Thema Vitamine nicht gegessen?
SABRINA LEISERING: Es wäre schön, wenn die empfohlenen fünf Portionen Obst und auch Gemüse täglich automatisch eine optimale Versorgung sicherstellen würden. In der Praxis spielen jedoch viele Faktoren eine Rolle – etwa Lebensmittelqualität, individuelle Bedürfnisse oder die tatsächliche Zusammensetzung unserer Ernährung. Deshalb reicht das Thema Vitamine oft weiter als ein Apfel oder eine Banane am Tag.

Wie kam es dazu, dass Sie sich speziell mit der Bedeutung von Vitaminen befassen?
Durch eigene gesundheitliche Probleme bin ich früh mit dem Thema Vitamine in Berührung gekommen. Je tiefer ich mich damit beschäftigt habe, desto klarer wurde mir, dass nicht einzelne Vitamine für sich wirken, sondern Mikronährstoffe – auch Mineralien, Spurenelemente und Fettsäuren – insgesamt in einem komplexen Zusammenspiel viele Prozesse im Körper beeinflussen. Dieses Verständnis hat mich fachlich so überzeugt, dass es zu einem meiner Lieblingsthemen geworden ist.

Welchen Weg mussten Sie zurücklegen, um Ihren heutigen Kenntnisstand zu erreichen?
Mein Interesse an Gesundheit begann 2015 aus persönlicher Motivation heraus. Nach mehreren Jahren mit gesundheitlichen Beschwerden und vielen Arztbesuchen blieb ich konsequent



Es war ein weiter Weg bis zur zutreffenden Diagnose: Sabrina Leisering begann sich in dieser Phase Schritt für Schritt Wissen anzueignen, das ihr half, ihre Lebensqualität deutlich zu verbessern. Inzwischen hilft sie als Gesundheits- und Ernährungscoach Betroffenen, Stoffwechselvorgänge besser zu verstehen. Foto: privat

dran, um Klarheit zu bekommen. Schließlich zeigte sich, dass meine Symptome organischer Natur waren und sich auch auf meine Psyche ausgewirkt hatten. In dieser Phase begann ich, mich intensiv mit meinem Körper und möglichen Zusammenhängen auseinanderzusetzen und mir Schritt für Schritt Wissen anzueignen, das mir half, meine Lebensqualität deutlich zu verbessern. In den folgenden Jahren habe ich dieses Wissen systematisch vertieft, stets mit Blick auf aktuelle Forschung und evidenzbasierte Medizin. Diese Grundlagen habe ich durch eine fundierte, ärztlich unterstützte Ausbildung im Gesundheits- und Ernährungsbereich professionalisiert und gezielt durch Weiterbildungen zu Vitamin D, Fettsäuren, Darmgesundheit und zuletzt Mikronährstoffen ergänzt.

Wer im Internet unterwegs ist, stößt – oft auch unfreiwillig – auf Inhalte rund um das Thema „Gesunde Ernährung“, in denen durchaus auch Ratschläge erteilt werden, die keine wissenschaftliche Grundlage haben. Wenn’s hilft, werden sich gewiss einige sagen. Wie sehen Sie das?
Ich sehe diesen Punkt mit einer gewissen Zurückhaltung. Gesunde Ernährung ist ohnehin ein komplexes Thema, und ich halte es für wichtig, es nicht unnötig zu verkomplizieren. Gleichzeitig

sollte man im Blick behalten, dass nicht alles, was allgemein als gesund gilt, für jeden Menschen gleichermaßen verträglich ist. Ein Beispiel sind Hülsenfrüchte, die viel Eiweiß liefern, oder Nachtschattengewächse, wie Paprika, die reich an Vitamin C ist. Als Rohkost sind sie für manche Menschen jedoch schlecht verträglich. Daher ist eine gewisse Individualisierung und ein bewusster Umgang sinnvoll.

Wie viel Lebensqualität konnten Sie sich durch das von Ihnen erworbene Wissen zurückerobern?
Rückblickend haben psychische Belastungen wie Depressionen sowie Angst- und Panikattacken meine Lebensqualität über mehrere Jahre stark eingeschränkt, zeitweise auch meine Arbeitsfähigkeit. Das erworbene Wissen und dessen bewusste Anwendung haben mir geholfen, Schritt für Schritt Stabilität zurückzugewinnen. Heute kann ich sowohl meinem Hauptberuf als Arztsekretärin als auch meiner Nebentätigkeit als Gesundheitsberaterin nachgehen – und mir dabei bewusst Zeit für Erholung sowie mich selbst nehmen.

Die Vielfalt an Lebensmittelprodukten in den Supermarktgängen suggeriert: Von allem ist reichlich vorhanden. Und dennoch laufen wir akut Gefahr, dem Körper bestimmte Mikro-

passen nicht automatisch in jeden Alltag. Obwohl sich wissenschaftliche Erkenntnisse weiterentwickelt haben, halten sich viele alte Ernährungsmythen hartnäckig. Das alles macht es schwer, den Überblick zu behalten und gute Entscheidungen zu treffen. Meiner Ansicht nach liegt es weniger am fehlenden Willen der Menschen, sondern vielmehr daran, dass verlässliche und verständliche Informationen oft fehlen oder schwer zugänglich sind.

Wer gesundheitliche Probleme hat, die mutmaßlich mit der Ernährung in Verbindung stehen – wie kann Ihr Vortrag dem- oder derjenigen helfen?
Im Vortrag geht es darum grundlegende Zusammenhänge zu verstehen. Fakt ist: Ernährung liefert die Basis unserer Nährstoffe, die unter anderem als Bausteine für Zellen, Gewebe, Hormone und viele Stoffwechselprozesse dienen. Zudem erkläre ich, was im Körper passieren kann, wenn Nährstoffe fehlen und warum pauschale Empfehlungen zu Nahrungsergänzungsmitteln nicht immer sinnvoll sind. Es geht darum zu zeigen, was unsere Lebensmittel heute noch liefern, welche Faktoren den Nährstoffverbrauch im Körper erhöhen und worauf man bei möglichen Mangelzuständen im Umgang mit Nahrungsergänzung achten sollte. Ziel ist es, Orientierung zu geben und Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Welche Zielgruppen möchten Sie mit Ihrem Vortrag vor allem erreichen?
Mein Vortrag richtet sich an alle, die ihre Gesundheit aktiv unterstützen möchten – egal wie alt sie sind oder welchen Beruf sie haben. Dabei geht es mir besonders darum, aufzuzeigen, wie jeder für sich selbst handeln kann. Zwar gibt es grundlegende Regeln und wir Menschen bestehen aus denselben „Bausteinen“, doch Ernährung und Nährstoffbedarf sind letztlich sehr individuell. Ziel ist es, zu verstehen, was dem eigenen Körper guttut, statt sich nur auf allgemeine Empfehlungen zu verlassen.

Damit Ihre Botschaften bei den Teilnehmenden ankommen und im Idealfall deren Essverhalten positiv beeinflussen – auf welche Weise kann das gelingen?
Mir ist es wichtig, dass die Teilnehmenden Zusammenhänge nachvollziehen und sehen, wie sie selbst handeln können. Ich versuche, Inhalte verständlich zu

vermitteln und so zu zeigen, dass jeder kleine Schritte im Alltag umsetzen kann, die langfristig zu einer bewussteren Essen Lebensqualität führen.

Vitamine beeinflussen nachweislich auch die Psyche, werden die Teilnehmenden sicherlich auch Ihrem Vortrag entnehmen können. Welchen Tipp könnten Sie als Gesundheitsexpertin aber schon heute unseren Leserinnen und Lesern geben, um dem Winterblues ein Schnippchen zu schlagen?
Ein zentraler Tipp ist, den Vitamin-D-Status im Winter im Blick zu behalten. Da wir bis zu 95 Prozent unseres Vitamin D über das Sonnenlicht bilden, zehren wir in den Wintermonaten von unserem körpereigenen Speicher. Dieser reicht meist nur etwa drei Monate, sodass sich ein Mangel häufig ab Januar bemerkbar macht – genau dann, wenn viele

Menschen den sogenannten Winterblues erleben. Eine gezielte Unterstützung in der dunklen Jahreszeit kann daher sinnvoll sein. Die benötigte Menge an Vitamin D ist individuell und sollte sich idealerweise am persönlichen Vitamin-D-Spiegel orientieren. Deshalb empfehle ich, vor der Vitamin-D-Einnahme, die Rücksprache mit einem Arzt beziehungsweise einer Ärztin, um den Vitamin-D-Spiegel bestimmen zu lassen.

GESPRÄCH: HEIKO BETAT

Vortrag „Vitamine von A bis Zink“, Dienstag, 10. Februar, 16 Uhr, Landratsamt Nordsachsen am Verwaltungsstandort Oschatz, Friedrich-Naumann-Promenade 9, Raum 120. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung per E-Mail an KISS@lra-nordsachsen.de oder telefonisch unter 03421 758-6357 wird gebeten.

SUCHEN SACHSENWEIT
für unsere vorgemerkten Kunden
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen.

landwirtschaftliche Flächen
(ab 2 ha) mit und ohne Hofstelle, auch verpachtet

Ihr Angebot an
Joachim Rolke Immobilien GmbH:
Lutherstr. 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210
oschatz@rolkeimmobilien.de
www.rolkeimmobilien.de

Junker
MEISTERBETRIEB
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR • WARTUNG

Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf
Tel. 03435 / 65 44 82
Meisterbetrieb-junker@web.de

Preisliste: Pro SRM (Schüttraummeter)
Birke: Schnittlänge 25 cm = 75,00 € | 33 cm = 70,00 €
Kiefer: Schnittlänge 25 cm = 50,00 € | 33 cm = 45,00 € | 50 cm = 43,00 €
Buche: Schnittlänge 25 cm = 90,00 €
Birke-Kiefer-Eiche mix: 50 cm = 65,00 €

Kaminholz + Brennholz
VERKAUF

Neussen 34
04874 Belgern-Schildau | 034224-42918

WSV

Wohlfühl-Sofa-Vorteile

10 %*

Rabatt auf ALLES

Auch auf bereits reduzierte Ware & Neubestellungen

Jetzt Polstermöbel stark reduziert

WOANDERS GÜNSTIGER? NIEMALS¹

Polstermöbel kauft man hier, bei Ihrem Möbelspezialisten in Sachsen!

VePo Polster

Mitten in Sachsen. Seit 35 Jahren • Qualität zum fairen Preis.
04749 Jahnatal • OT Ostrau • Sachsenstr. 5
Mo.-Fr. 9.30–18.00 Uhr • Sa. 9.30–14.00 Uhr www.vepopolster.de • Tel. 034324/22914

¹Wenn Sie bei einem anderen Möbelhaus in Sachsen die gleiche Garnitur bei gleicher Leistung preiswerter bekommen, erstatten wir Ihnen den Differenzbetrag.

TITELFOTO

Von Luppaa nach Bali – ein außergewöhnlicher Lebensweg

MARKUS HENNIGS BERUFLICHE HEIMAT befindet sich auf See, sein Zuhause auf einer Trauminsel

LUPPAA/BALI. Der Blick ist prüfend, dennoch ist das Lächeln in Markus Hennigs Gesicht einladend. Salopp seine Kleidung. Beim Formulieren von Sätzen in Deutsch merkt man, dass er bei manchen Worten überlegen muss und eher die englische Bezeichnung parat hat. „Wie heißt das auf Deutsch?“ Er überlegt laut. Seine Frau Ayu, neben ihm sitzend, schaut ihn fragend an. In fließendem Englisch wiederholt er, damit sie am Gespräch teilhaben kann. „Ja, Deutsch spreche ich nicht mehr so oft, es sei denn, ich bin auf Heimaturlaub oder habe in Deutschland mal beruflich zu tun“, sagt der 43-Jährige.

Markus Hennig lebt in Bali in einem eigenen Haus, ist verheiratet mit einer einheimischen, schwarzhaarigen Schönheit. Gemeinsam haben sie Ferienhütten mit viel eigener Leistung gebaut, die sie heute an Touristen vermieten. Beruflich hat er es bis zum Manager von Hotelbereichen auf Kreuzfahrtschiffen gebracht. Genau genommen ist er für deren Versorgung und Ausstattung als Operations-Manager verantwortlich.

So muss er für Nachschub von Lebensmitteln sorgen oder Ma-

terial organisieren, wenn Geräte ausfallen, oder auch die Arbeit des Personals auf den jeweiligen Schiffen kontrollieren. Eine Position mit seinem Verantwortungsbereich gibt es in einem normalen Hotel nicht. Das sei schiffsspezifisch. „Ansonsten kann ich vorrangig im Homeoffice, umgeben von herrlicher Landschaft und freundlichen Menschen, arbeiten und leben“, erzählt er.

Ein Stapel Zeitungsauschnitte liegt auf dem Tisch. Von der Oma gesammelt, weil das Geschriebene sie stolz machte. „Das bin ich, da war ich 130 Tage auf Weltreise“, sagt er und zeigt auf sich. Schmuck in Uniform, die Haare kurz und ohne Bart. „Das war eine wichtige Zeit für mich“, sagt er mit der Sicht und den Erfahrungen von heute.

Dabei sah es in seiner Jugend nicht danach aus, dass der Luppaa es so weit bringen würde. „In der Schule in Calbitz war ich ein lausiger Schüler“, blickt er zurück. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Kochausbildung in München. „Mir war schnell klar, dass dies nicht unbedingt etwas für mein ganzes Leben ist.“ Markus Hennig kam nach Sachsen,



Markus Hennig beim Heimaturlaub in Luppaa mit seiner Frau Ayu.

Foto: Bärbel Schumann

nach Leipzig, zurück. Er begann gleich anschließend eine Ausbildung zum Hotelfachmann in einem Radisson Hotel. „Ich wusste danach, dass ich von der Welt etwas sehen möchte und es mich ans Wasser oder besser auf das Wasser zieht“, erzählt er frei heraus.

Als die Ausbildung endete, ging es auf das erste Schiff. Vom Rezeptionisten hat er sich zuerst hochgearbeitet. Auf der ersten 130-Tage-Weltreise war er schon Concierge und speziell für die Betreuung der Gäste in der größten Suite verantwortlich, darunter der Leipziger Schriftsteller Werner Heiduczek.

„Ich habe schnell an Bord gemerkt, dass man mit Kompetenz und Ehrgeiz etwas erreichen kann. Wenn es Spaß macht, arbeitet man gern mehr und hart. Kommt noch Erfahrung hinzu, kann man eine Menge er-

reichen. Ab bestimmten Positionen muss man sich dann gar nicht mehr auf offene Stellen bewerben, sondern wird von Reedereien angefragt. Nachdem ich die AIDA-Flotte verlassen hatte, brauchte ich mich nie wieder bewerben“, berichtet er aus eigenem Erleben. Sicher sei es nicht leicht gewesen, monatelang von daheim weg zu sein. Oder wenn Arbeitsverträge ausliefen, immer gleich einen neuen Job zu bekommen. Auch eine Partnerschaft, die auf einem Kreuzfahrtschiff begann, scheiterte kurz vor der Hochzeit, weil beide später nicht mehr auf dem gleichen Schiff verpflichtet wurden. So prima Skypen sei, auf Dauer reiche das nicht bei einer jungen Liebe.

Viel hat Markus Hennig erlebt, um das ihn viele beneiden: Er war auf dem zweitgrößten kommerziellen Segelschiff unter-

wegs, bereiste alle Kontinente. Er war auf einem Expeditionsschiff, das unter kanadischer Flagge fährt, unterwegs. Als der Ukrainekrieg ausbrach und in Schottland Fähren als Flüchtlingsunterkünfte genutzt wurden, arbeitete der gebürtige Luppaa auf einer. Denn Fähren mit Übernachtungskabinen müssen in Häfen wie ein Hotel rund um die Uhr besetzt sein.

Vor zwei Jahren war der 43-Jährige verantwortlich für den Hotelbereich auf dem ersten arabischen Kreuzfahrtschiff, der Aroya, das auf Initiative von Cruise Saudi aus Saudi-Arabien in Betrieb ging und damit fortan Luxus-Kreuzfahrten mit arabischer Gastfreundschaft verband.

Aktuell ist Markus Hennig für einen amerikanischen Reeder als Operations-Manager verpflichtet. Er betreut so auch rund 400

Passagiere, die sich auf dem Kreuzer eingemietet oder eine ganze Kabine als Eigentum erworben haben, um ihren Lebensabend an Bord bei einer Weltreise zu verbringen. „Das stellt man sich wie betreutes Wohnen vor“, erklärt er. Für die Amerikaner habe das noch einen anderen Vorteil. Das Schiff verfügt über ein eigenes kleines Krankenhaus und bietet eine hervorragende medizinische Betreuung. Eine solche gebe es in den USA nicht immer. Mancher Gast lässt eine fällige Operation deshalb lieber auf dem Schiff durchführen.

Auch beim Heimaturlaub in Deutschland ging es bei Markus Hennig nicht ganz ohne Arbeit. Dennoch hat er die Zeit genossen. Es war sogar ein Kurztrip ins Erzgebirge zum Skifahren und Spaß im Schnee drin. Für seine Frau Ayu ein besonderes Erlebnis. Sie sprang zudem mutig mit den Freunden ihres Mannes beim Neujahrssbaden in Luppaa ins Wasser.

Wie hat er sie kennengelernt? „Ich hatte privat Pech, hatte den Job gekündigt und mir eine längere Auszeit in Bali genommen. Da habe ich mich in die Insel verliebt. Die Suche nach einem ge-

eigneten Ort, wo ich mich niederlassen kann, brachte uns zusammen. Meine Frau ist Immobilienmaklerin“, kommt die Antwort. Weitere Besuche folgten.

Eines Tages gab es Dorftratsch. Eine unverheiratete Frau kann doch nicht mit einem Mann unter einem Dach leben. „Der Vater von Ayu fragte, wann wir heiraten. Man ist dort sehr traditionell. Wir haben Nägel mit Köpfen gemacht. Es dauerte eine Ewigkeit, bis alle Papiere zusammen waren. Ich bin zum Glauben meiner Frau konvertiert. Es gab eine wunderbare traditionelle Hochzeit. Wir sind bis heute glücklich.“

Abgehoben ist der Luppaa trotz Erfolgs und Familienglück nicht. Markus Hennig: „Das eigene kleine Unternehmen wächst und ansonsten arbeite ich wieder als Manager für Schiffe. Zum Glück fehlt uns noch Nachwuchs“, sagt er. 2026 wird das angegangen.

Ob er in seiner Wahlheimat etwas vermisst? „Bestimmte Dinge beim Essen.“ Deshalb sind in den Koffern beim Rückflug herzhafte verarbeitete Wurst oder Sauerkraut. Alles in eingeschweißten Packs, damit es das Paar durch den Zoll bringt. **BS**



Markus Hennig im Frühjahr 2011 auf der MS Astoria während einer 130-tägigen Weltreise mit seinen Kolleginnen Nicol Thomas und Rica Pfennigstorf.

Foto: Traudel Thalheim



Im Innenhof seines Hauses hat sich das Paar eine Ruheoase geschaffen. Hier arbeitet Markus mitunter auch ganz entspannt, oder lässt hier einen Tag ausklingen.

Foto: privat

KURZINFO

Geflügelpest: Restriktionszonen in und um Wermsdorf sind nunmehr aufgehoben

Empfehlung zur **STALLHALTUNG** gilt aber nach wie vor

WERMSDORF. Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) des Landkreises Nordsachsen hat am 29. Januar die Aufhebung der infolge des Geflügelpest-Ausbruchs in Wermsdorf eingerichteten Schutz- und Überwachungszone verfügt. Von den besonderen Maßnahmen betroffen waren Mügeln, Wermsdorf, Dahlen, Oschatz,

Liebschützberg und Cavertitz. „Nach Auslaufen der bestehenden Fristen sowie Erfüllung der tierseuchenrechtlichen Vorgaben sind die angeordneten Schutzmaßnahmen aufzuheben“, erklärt Amtsleiterin Dr. Barbara Lemm die gesetzlichen Vorgaben. Die entsprechende Allgemeinverfügung trat am 30. Januar in Kraft und wurde auf der Inter-

netseite des Landkreises, im digitalen Amtsblatt sowie in den Schaukästen an den Verwaltungsstandorten bekannt gemacht.

Das LÜVA empfiehlt allen Geflügelhaltern, ihre Tiere zum Schutz vor der Seuche auch weiterhin in geschlossenen Ställen zu halten und die Biosicherheitsmaßnahmen strikt anzuwenden.

Arbeitslosigkeit erreicht das Niveau von 2018

STARKER ANSTIEG im Vergleich zu Vormonat und Vorjahr

OSCHATZ. „Die Arbeitslosigkeit ist im Januar deutlich gestiegen und erreichte das Niveau von Januar 2018. In den letzten Wochen mussten sich vermehrt Menschen nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden – etwa ein Fünftel mehr als im Januar des Vorjahres. Besonders bei jungen Menschen unter 25 Jahren ist die Arbeitslosigkeit gestiegen. Die Lage am regionalen Arbeitsmarkt bleibt weiter angespannt“, erklärte Arbeitsagenturchefin Susan Heine in ihrer monatlichen Einschätzung. „Für Menschen mit größeren

Erwerbslücken oder fehlenden Berufsabschlüssen ist der Einstieg in den regionalen Arbeitsmarkt aktuell schwieriger. Konjunkturelle als auch saisonale Gründe mindern die Jobchancen zusätzlich. Das Jobcenter Nordsachsen unterstützt hier mit konkreten Beratungs- und individuellen Weiterbildungsangeboten“, erklärt Mark Gäbelein, stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenter Nordsachsen.

Im Januar ist die Arbeitslosigkeit im Landkreis Nordsachsen um 399 Personen beziehungsweise 5,3 Prozent auf 7961 Per-

sonen gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Arbeitslosigkeit um 642 Personen beziehungsweise 8,8 Prozent zu. Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 0,3 Prozentpunkte auf 7,4 Prozent. Im Vorjahr lag die Quote bei 6,8 Prozent.

Von den insgesamt 7961 arbeitslos registrierten Personen wurden 3127 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 246 Personen zum Vormonat) und weitere 4834 Personen vom Jobcenter (plus 153) betreut. 333 Frauen und Männer konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch

die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden. Das sind 94 Arbeitsaufnahmen beziehungsweise rund 40 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt 685 Personen mussten sich im aktuellen Monat nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Das sind 92 Personen beziehungsweise rund 15 Prozent mehr als im Vorjahr.

205 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Das entspricht dem Niveau des Vorjahres.

Du hast dein **ZEUGNIS**?
Bewirb dich jetzt am

BSZ NORDSACHSEN

- für Berufliches Gymnasium
- als Erzieher/in
- als Sozialassistent/in
- als Krankenpflegehelfer/in

Formulare unter **www.bsz-nordsachsen.de**



Eine Anzeige im
SONNTAGSWOCHENBLATT

ist immer gut ...



Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128,
kirchoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg präsentieren sich und ihre Angebote zu

• Ausbildung • Praktika

7. März 2026 von 10 bis 14 Uhr

im BSZ

Torgau • Repitzer Weg 10

Eintritt frei!
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch!

Präsentiert von der **TORGAUER ZEITUNG**

**BEKANNTMACHUNGEN
UND INFORMATIONEN**

Aktuelle Bekanntmachungen

Folgende öffentliche Bekanntmachungen können auf der Internetseite der Stadt Oschatz unter <https://oschatz.org/amtsblatt/> eingesehen werden:

JANUAR 2026

- eAB 1 vom 05.01.26** – Beteiligungsbericht 2024
- eAB 2 vom 05.01.26** – Fraktionsfinanzierungssatzung
- eAB 3 vom 09.01.26** – Ankündigung von Vermessungsarbeiten entlang der Döllnitz und Nebengewässer
- eAB 4 vom 19.01.26** – öf-

- fentlicher Hinweis 2-26 – Information an Land- und Forstwirte und Land- und Forstwirtschaftsbetriebe
- eAB 5 vom 22.01.26** – Einladung zur Sitzung des Stadtrates am 29.01.2026
- eAB 6 vom 22.01.26** – Wahlbekanntmachung Jugendstadtratswahl
- eAB 7 vom 22.01.26** – Bekanntmachung über die öffentliche Sitzung des Wahlvorstandes zur Jugendstadtratswahl
- eAB 8 vom 29.01.26** – Bekanntmachungen über Fund-sachen II-2025

Beschlüsse des Stadtrates

- Folgende Beschlüsse wurden in der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 29.01.2026 gefasst:
- DS 2026-009** – Jahresabschluss 2023
 - DS 2026-006** – Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss 2024
 - DS 2026-005** – Bau- und Vergabebeschluss Los 21 – Elektrotechnik für den Ersatzneubau einer Sporthalle für den Schul- und Sportbetrieb (Dreifach-Halle) in Oschatz nach Insolvenz
 - DS 2026-010** – Errichtung

- einer Unterstellhalle am Standort des Feuerwehrgerätehauses (Stellfläche für Technik, mobile Atemschutzübungsstrecke, Trägerfahrzeug, Abrollbehälter), Vergabe von Bauleistungen – Stahlbauarbeiten
- DS 2026-008** – Ersatzneubau Naturkita im Stadtteil Fliegerhorst, Vergabe von Bauleistungen, Los 8 - Estricharbeiten
- DS 2026-007** – Antragstellung im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“

Oschatzer Kita Kunterbunt führt Wachgruppe ein

Zeitgemäßes **MODELL FÜR KINDER** – und zwar für all jene, die zum Mittag nicht schlafen wollen

OSCHATZ. Die Kita Kunterbunt hat in jüngster Zeit eine Wachgruppe eingerichtet. Das bedeutet, dass die Mittagsruhe an die Bedürfnisse der Kinder angepasst wird. „Jedes Kind hat das Recht auf Ruhen und Schlafen“, so die Leiterin Selina-Marie Wahle, aber Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter, die während der Mittagszeit nur noch wenig bis keinen Schlaf mehr benötigen, erhalten das Angebot, eine entspannte und altersgerechte Pause zu verbringen. Ermöglicht wurde dieser Schritt unter anderem durch die gesunkene Kinderzahl in der Einrichtung. Dadurch steht ein zusätzlicher Raum im Dachgeschoss zur Verfügung, der nun für neue Zwecke genutzt werden kann – unter anderem für die neu eingerichtete Wachgruppe.

Rückendeckung erhält die Einrichtung auch von wissenschaftlicher Seite. Die Arbeitsgruppe Pädiatrie der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin empfiehlt schon seit längerem einen freieren Umgang mit dem Mittagsschlaf in Kindergärten (dgsm.de), insbesondere für Vorschulkinder. „Die Kinder sind auch in der Wachgruppe [...] dazu angehal-

ten, ruhige Aufgaben zu erledigen. Es werden Angebote wie Malen, Basteln, Steckern oder Fädeln am Tisch ermöglicht, ruhige Tischspiele oder Puzzle bzw. im hinteren Raum eine Kuschecke zum Hören von Entspannungsmusik oder zum Anschauen von Büchern geboten. Es gibt klare Regeln und Konsequenzen, welche mit den Kindern zusammen besprochen wurden und an die sich die Kinder auch halten müssen“ erklärt die Kita-Leiterin.

Die Rückmeldungen aus der Elternschaft sind durchweg bestätigend, berichtet Selina-Marie Wahle. „Die Kinder kommen lieber in den Kindergarten, schlafen am Abend zu Hause eher ein und freuen sich, in die Wachgruppe zu gehen, weil sie nicht mehr dazu gezwungen werden auf der Matte liegen zu bleiben oder zu schlafen.“

Mit der Einführung der Wachgruppe schafft die Kita Kunterbunt ein zeitgemäßes Modell, dass sich an der Weiterentwicklung pädagogischer Konzepte in der kindlichen Bildung orientiert. Weitere Kindereinrichtungen in der Stadt Oschatz haben sich auf den selben Weg gemacht und gestalten diesen gemeinsam mit den Eltern.



Neues aus der Oschatzer Kita Kunterbunt: Hier wurde vor kurzem eine Wachgruppe eingerichtet.
Foto: Kita Kunterbunt

Wichtiger Hinweis in der Winterzeit

OSCHATZ. Achtung: Ein wichtiger Hinweis der Oschatzer Stadtverwaltung – die städtische Straßenreinigungssatzung gilt auch bei Schneefall und Eisglätte.

Unter §§ 8 und 9 der Satzung ist die Räum- & Streupflicht ausführlich beschrieben. Eigentümer und Besitzer sind demnach verpflichtet, wochentäglich zwischen 7 bis 20 Uhr (an Wochen-

enden 8 bis 20 Uhr) Schnee und Eis auf Straßen und Wegen, an Bushaltestellen und Grundstückszuwegungen zu entfernen und somit ein gefahrloses Benutzen durch die Verkehrsteilnehmer sicherzustellen sowie zu gewährleisten, dass Tauwasser in die Straßenentwässerung abfließen kann. Die Pflicht kann auf Mieter und Nutzer übertragen werden.

„Die Welt der bunten Steine“ lockt noch bis 22. Februar

OSCHATZ. Noch bis zum 22. Februar lädt die aktuelle Sonderausstellung „Die Welt der bunten Steine“ zu einem Besuch ins Stadt- & Waagenmuseum Oschatz ein.

Die „Waldheimer Steinchenbande“ stellt viele ihrer Lego-Bausätze, aber auch bunte Klemmbausteine von Mould King, Cobi, Blue Brix und Cada aus.

Neben einer fiktiven Stadt mit Häusern und Straßenzügen, einem Riesenrad, einem fahrenden Cityzug und zahlreichen Fahrzeugen sind ebenso aus der Disney-Welt der Löwe

Simba, Mickey Mouse und Arielle, zauberhafte Schlösser und viele Sehenswürdigkeiten aus aller Welt in Miniaturform zu bestaunen.



Foto: D. Bach

Der Bach aus der Perspektive der Tiere

Wie wird ein Bach zur Wohlfühl-loase für Lebewesen? Stellen wir uns einen Fisch vor. Wo wird es dem wohl besonders gut gefallen? In einem schnurgeraden Bach mit einer Sohle aus Beton oder Rasengittersteinen und einer kurz gemähten Uferböschung? Oder doch eher in einem Bach mit Sand und Steinen unter den Flossen, schattenspendenden Bäumen, Ästen und Unterständen im Wurzelwerk eines Baumes am Ufer, das als Versteck vor Fressfeinden

dient und im Sommer Abkühlung bringt? Wenn man sich das mal vorstellt, dürfte die Antwort schnell klar sein.

Damit es wieder mehr Vielfalt an Lebensräumen und Lebewesen am und im Gewässer gibt, sollten Gewässer wieder in einen naturnahen Zustand gebracht werden. So können sich zum Beispiel wieder Bachforellen ansiedeln und auch Insekten fühlen sich wieder wohl. Denn schließlich profitieren auch wir davon – beispielsweise, wenn

die Obstbäume im heimischen Garten von den Insekten bestäubt werden. Auch wir sitzen, besonders im Sommer, schließlich lieber an einem beschatteten Bach als an einer Betonrinne in der prallen Sonne.

■ **Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.**



Dieser Baum ist ein perfekter Unterstand für Fische und kann vor Fressfeinden schützen und im Sommer Abkühlung bringen. Durch seine Wurzeln und den Stamm entstehen schnellere und beruhigtere Bereiche – eine Vielzahl an Lebensräumen entsteht.
Foto: Richter

Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern I. Ordnung in Sachsen

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen weist darauf hin, dass im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen an den sächsischen Gewässern I. Ordnung auch 2026 Fallen zur Wühltriebekämpfung aufgestellt werden.

Die Maßnahmen dienen der Deichsicherheit, müssen deshalb geduldet werden und finden das ganze Jahr über statt. Schilder warnen an den jeweiligen Orten vor den aufgestellten Fallen. Aufgrund der Gefahr, die von ihnen ausgeht, dürfen die Fallen und Fanggeräte weder

berührt, noch verändert oder entfernt werden! Wir bitten Eigentümer, Anlieger, Hinterlieger und die Öffentlichkeit an den Gewässern I. Ordnung, Grenzgewässern und an den öffentlichen Hochwasserschutzanlagen um Beachtung. Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen ist verpflichtet, Gewässerunterhaltungsmaßnahmen nach § 41 Abs. 1 Satz 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) anzukündigen. Die Maßnahmen dienen einem optimalen Hochwasserschutz der Bevölkerung!



Dieses Schild weist auf die Fallen zur Wühltriebekämpfung an Gewässern I. Ordnung hin. Grafik: Kleine, Mathias - LTV Zentrale

Landwirtschaftliche Flächen zum Pachten oder Kaufen zu einem fairen Preis gesucht!

Wir bezahlen Ihre Pacht pünktlich an Sie!

Kontakt: Milchhof Kötitz GmbH & Co. KG
Böhlauer Str. 22
04779 Wermisdorf/Calbitz
Tel.: 034361/63523
E-Mail: info@hengelgroup.de

Impressum

Herausgeber Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz
Erscheinungsweise Das Informationsblatt der Stadt Oschatz „OSCHATZERLEBEN“ erscheint monatlich im Sonntagswochenblatt Oschatz.
Das Amtsblatt der Stadt Oschatz ist digital auf der Homepage der Stadtverwaltung unter www.oschatz.org/amtsblatt zu finden.

Anzeigen
Romy Waldheim, Telefon: 03435 9768 61, Telefax: -69,
E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de
Verantwortlich
für den amtlichen Teil und die Redaktion:
Stadt Oschatz, Martin Sirrenberg, Katja Suda
Telefon: 03435 970 210, E-Mail: presse@oschatz.org

Herstellung/Vertrieb/Anzeigen
Sachsen Medien GmbH,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Die nächste Ausgabe von „OSCHATZERLEBEN“ erscheint am 8. März 2026

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Markt 34	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	NEU Hauptstr. 22	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter

KATTNER

K

STAHLBAU

Bernd Philipp

Fast drei Jahrzehnte war Bernd Teil unseres Unternehmens. Mit seinem außergewöhnlichen Fachwissen, seiner Erfahrung und seiner Bereitschaft, Wissen weiterzugeben, hat er unsere Arbeit und viele Kollegen nachhaltig geprägt. Sein Humor und seine menschliche Art werden uns fehlen.

Wir danken Bernd für viele gemeinsame Jahre und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Kattner Stahlbau GmbH
Mitarbeiter und Geschäftsführung

Wenn sich Mutters Augen schließen, ihr liebes Herz im Tode bricht, dann ist das schönste Band zerrissen, denn Mutterliebe ersetzt man nicht.

Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft. Hab tausend Dank für Deine Müh, vergessen werden wir Dich nie.

Inge Naumann

geb. 15.09.1941 gest. 19.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Dein Sohn Silvio mit Annette
Dein Enkel Manuel mit Olga und
Deine Urenkel Emilia, Niklas und Lina
Dein Enkel Marvin mit Isabel
Dein Enkel Julian mit Paula
Dein Sohn Jörg
Dein Sohn Ronny mit Caro und
Dein kleiner Enkel Casey

Oschatz, Neustadt (Hessen), Grimma, Mügeln, Neufahrn (Bayern) und Kreina

Die Urnenbeisetzung findet im kleinen Familienkreis statt.

Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.*
Augustinus

Herzlichen Dank allen, die sich in Trauer beim Tod meiner Frau und meiner Mutti

Bärbel Pannewitz

geb. am 14.09.1942 verst. am 11.01.2026

mit uns verbunden fühlten.

Wir danken für die Beileidsbekundungen, tröstende Worte und Unterstützungen. Ein besonderer Dank gilt der katholischen Pfarrgemeinde von Mügeln, deren Kapelle wir nutzen durften, Herrn Pfarrer Tschöpe und dem Bestattungshaus Katscher, die uns ein würdevolles Requiem ermöglichten.

Paul Pannewitz
Eva Löbner
im Namen aller Angehörigen

Mügeln, im Februar 2026 Bestattungshaus Katscher



Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch wenn es plötzlich dunkel ist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine

Christa Eckelmann

geb. Dittrich
geb. 24.05.1935 gest. 01.02.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Jörg
Deine Tochter Heidi mit Peter
Enkel und Urenkel
Im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Wolfgang Vehlow

geb. 10. August 1939
gest. 28. Januar 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

Deine Roswitha
Dein Thomas mit Sieglinde
Dein Stefan mit Christiane
Dein Schwiegersohn Lutz mit Petra
Deine Enkel und Urenkel
Deine Schwester, Schwägerinnen
und Schwager
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24. Februar 2026, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Börln statt.

Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Lang war dein Weg.
Traurig, dich zu verlieren.
Erleichtert, dich erlöst zu wissen.
Dankbar, dich gehabt zu haben.
In unseren Herzen lebst du weiter.

Reinhard Boden

* 07.02.1963 † 23.01.2026

Wir wünschen dir eine gute Reise!
In Liebe und Dankbarkeit deine drei Mädels
Anett, Anja und Stephanie
im Namen der Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 06.03.2026 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Trauerhilfe Wünsche

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
Dietrich Bonhoeffer

Dr. med. Heide Müller

geb. Leischner
* 5. Dezember 1941 † 29. Januar 2026

In großer Liebe und tiefer Dankbarkeit
Michael und Susan mit Markus und Florian
Christine mit Caroline und Paul mit Sarah, Emil & Ella Matthias

Die Trauerfeier findet am 13. Februar 2026, um 13.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Wermsdorf statt.
Die Beisetzung erfolgt im Familienkreis.

Statt freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an das St. Josef Hospiz Torgau gGmbH
Kontonummer: DE14 8609 5604 0003 4017 23
Verwendungszweck: Trauerfall Dr. Heide Müller

Schüttig
Bestattungshaus

Wermsdorf, im Februar 2026

*Du bist nicht mehr da,
aber du bist überall, wo wir sind.*

DANKSAGUNG

Reinhard Wetzig

* 19. 09. 1952 † 27. 12. 2025

Wir sind tief bewegt von der herzlichen Anteilnahme und den vielen tröstenden Worten. Danke für jede helfende Hand und die kleinen Zeichen der Aufmerksamkeit, die uns in dieser schweren Zeit Mut machen.

Elke und Kerstin Wetzig

ERLÖST

Nach einem langen erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Hildegard Schmidt

geb. Bittig
* 15.10.1928 † 11.01.2026

In stiller Trauer
Ihre Töchter Liane, Sabine und
Viola mit Familien

Die Trauerfeier findet am 25.02.2026, 13.00 Uhr in der Friedhofskirche zu Oschatz statt. Von Blumen und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen, da die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im Kreis der Familie erfolgt.

Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

*Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben.
Schlafe wohl und habe Dank.*

Für das tiefe Mitgefühl zum Ableben von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Aplonia Haferland

geb. Jung

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Pfarrerin Frau Christina Moosdorf für ihre tröstenden Worte und dem Bestattungshaus Nöbel für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Roswitha mit Harald
und Familie

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL



Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante, Frau

Monika Krebs

geb. Zuchantke
geb. am 21. Juli 1934 verst. am 31. Januar 2026

Ihr Sohn Jörg mit Gabi
Ihre Enkelin Janett mit David
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 20. Januar 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Mügeln statt.

Mügeln, im Januar 2026 Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Es war uns in unserem Schmerz ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung von meiner Mutter, Schwiegermutter, unserer Oma und Uroma

Monika Guse

entgegengebracht wurde.

Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn die ihre Anteilnahme auf die vielfältige Art und Weise zum Ausdruck gebracht haben.
Besonderer Dank gilt dem Blumenhaus am Markt, Frau Christine Käßner mit ihrem Team, der Trauerrednerin Frau Wirth und dem Bestattungshaus Schüttig.

In lieber Erinnerung

Ihr Sohn Tilo mit Simone, Ihre Enkel und Urenkel

Dahlen, im Februar 2026

Traurig, sie zu verlieren,
erleichtert, sie erlöst zu wissen,
dankbar, mit ihr gelebt zu haben.

Johanna Köhler

geb. Großert

Herzlichen Dank
für tröstende Worte, gesprochen und geschrieben,
für eine Umarmung, wenn Worte fehlten
und für alle Zeichen der Anteilnahme.

In stiller Trauer
Tochter Sylvia
im Namen aller Angehörigen

Januar 2026

DANKSAGUNG

Es war in den Stunden des Abschieds ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe und Wertschätzung in so vielfältiger Weise unserer lieben Frau

Bärbel Pubanz

auf ihrem letzten Weg entgegengebracht wurde.

Besonderer Dank gilt allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, dem AWO - Seniorenzentrum Dahlen, Hausarztpraxis Uhlemann, Klaus und Ilona für ihre große Hilfsbereitschaft, Pfarrerin Frau Langner - Stephan, Kantorin Frau Körner und dem Bestattungshaus Schüttig.

In liebevoller Erinnerung
Ihre Nichte Christel

Luppa, im Februar 2026

DANKSAGUNG

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Brigitte Pönitz

geb. Klötzer

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift, stillen Händedruck, Blumenschmuck, Geldzuwendungen sowie letztes ehrendes Geleit.
Ein besonderes Dankeschön geht an den Pflegedienst Döge, der Gaststätte Wiener Cafe, der Floristin Frau Keilwagen, der Rednerin Frau Heinz und Frau Katscher vom Bestattungshaus.

In bleibender Erinnerung:
ihre Tochter Sylvia
ihre Enkel Robert und Maria mit Familie

Mügeln, im Februar 2026 Bestattungshaus Katscher

Von dem Menschen, den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen zurückbleiben.
Etwas von seinen Träumen und Hoffnungen, etwas von seinem Leben und seiner Liebe.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Thobias Horbas

(Thibbi)
geb. 11.12.1938 gest. 29.01.2026

In stiller Trauer:
Deine Christa
Sohn Harald mit Ivonne
Tochter Elke mit Andre`
Enkel Mandy, Maren, Tina und Sascha mit Familien
Geschwister Raimund, Resi, Helmut und Viktoria mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im Familien und Freundeskreis im Friedwald/Planitzwald statt.

Liebe und Erinnerungen bleiben

Fred Trosse

* 17.03.1961 † 06.01.2026

Wir danken allen, die uns die ersten leeren Tage und Wochen mit Mitgefühl und herzlicher Wärme gefüllt haben, die uns Zeit, Raum und Verständnis für unseren Weg der Trauer geschenkt haben, für die Vielzahl einfühlsamer Worte der Anteilnahme und voller kostbarer Erinnerungen, geschrieben oder gesprochen, für alle Zeichen der Liebe, Achtung und Wertschätzung.

Danke.

Carmen Trosse
im Namen der Angehörigen

Oschatz, im Januar 2026

HORN BESTATTUNGEN

Danksagung

Es ist schwer einen gelieten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Fritz Schramm

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Dein Sohn Stephan mit Janine

Sitzenroda, im Januar 2026

"Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen."
Albert Schweitzer

Danksagung

Nachdem wir in aller Stille Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Helga Stellzig

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die große Anteilnahme.

Unser besonderer Dank gilt dem Personal des WB II des Diakonischen Seniorenpflegeheimes in Oschatz und der Trauerhilfe Wünsche für die tröstende und einfühlsame Begleitung zur letzten Ruhe.

Im Namen aller Angehörigen

Tochter Silvia Stein und Sohn Rüdiger Stellzig

Oschatz, im Februar 2026



STELLENANGEBOTE

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
in Voll- oder Teilzeit für unsere **Spielothek in Oschatz.**
Tel. 0177 / 3322292

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters bei freier Zeiteinteilung und gutem Verdienst.
☎ 0176 / 22152212

Mehr Aufmerksamkeit für Ihre Anzeige!

Spielhalle Torgau
Wir suchen Verstärkung **Servicemitarbeiter** (m/w/d) in Vollzeit/Teilzeit gesucht
Tel. 01520-864 5547
Kathrin.Pohl@syska-gruppe.de
Güterbahnhofstr. 11 b

Wir stellen ein:

Maschinen / Anlagenfahrer m/w/d für unsere Werke
Freital, Mittweida, Oschatz

- sicherer Arbeitsplatz
- planbare Arbeitszeiten
- unbefristete Festanstellung
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- attraktive Vergütung
- angenehmes, unterstützendes Arbeitsumfeld mit erforderlicher Einarbeitung

Rufen Sie Ihren zukünftigen Chef, Herrn Mitulla, doch einfach mal an: +49 (0) 172 83 61 707
bewerbung-beton-weimar@thomas-gruppe.de

Medizinische Fachangestellte (w/m/d) oder Gesundheits- und Krankenpfleger*in
mit Wunsch auf eine Veränderung gesucht.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) motivierte(n) neuen Mitarbeiter(in) zur Verstärkung des Teams unserer Hausarztpraxis.

Wir suchen:

- abgeschlossene Ausbildung zur/ zum MFA o. vergleichbare Qualifikation
- selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- sicheres, freundliches und kommunikatives Auftreten mit Teamgeist
- sehr gern Erfahrungen in organisatorischen Belangen einer Arztpraxis und im Abrechnungswesen
- möglichst gute Englischkenntnisse

Wir bieten:

- familiäres, angenehmes Arbeitsklima
- leistungsgerechte Vergütung
- flexibles und selbstständiges Arbeiten

Prof. Dr. med. Thomas Frese & Dr. med. Maximilian Heitzer MVZ Träger GbR
Platz der Freundschaft 6
04860 Torgau

Tel.: 03421/704342
Fax: 03421/704367
E-Mail: info@hausarzt-torgau.com

AM

AUSBAU MÜGELN GmbH
Assistenz in der Kalkulation/ Einkauf (m/w/d)

Stellenangebotsbeschreibung: Festanstellung in Vollzeit ab sofort
Standort: Mügeln (Landkreis Nordsachsen)

Wir sind ein erfahrener Dienstleister im Bereich Schilderproduktion und Verkehrs-sicherung – mit langjähriger Erfahrung und einem engagierten Team.

Ihre Aufgaben:

- Zuarbeit an die Kalkulation
- Bestehende Beschaffungskosten und Wege erfassen bzw. dokumentieren
- Vorlagen im Excel oder im ERP-System erstellen/anpassen/aktualisieren
- Artikelstamm aktualisieren
- Mitwirkung bei der Vor- und Nachkalkulation von Preisen, Aufträgen und Projekten
- Vorbereitung der Kalkulation bei Ausschreibungen
- Elektronisches Vergabewesen

Das sollten Sie mitbringen:

- Betriebswirtschaftliches Wissen und Verständnis
- Wissen u. Erfahrung im Bereich der EU-VgV, UVgO, VOL u. VOB
- Verständnis, wie Unternehmen rechnen und Preisbildung stattfindet im B2B-Bereich und im Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe
- Vorzugsweise Bildungsabschluss technischer Fachwirt (HWK) o. Betriebswirt oder vergleichbar
- Erfahrung als Sachbearbeiter im Handel/Produktion ist willkommen
- Grundlegendes Verständnis von Betriebssystemen von Windows
- Erweitertes Verständnis bei der Arbeit mit Microsoft Excel
- Grundlegendes Verständnis von Datenschutz, IT-Sicherheitsprinzipien
- Technisches und juristisches Interesse
- Außerst sorgfältige Arbeitsweise u. Disziplin

Wir bieten:

- Unbefristete Festanstellung in einer zukunftssicheren Branche
- Attraktive Leistungsvergütung – je nach Qualifikation (gelernt oder ungelernt), mit individueller Verhandlungsmöglichkeit
- Flexible Arbeitszeiten
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Bitte senden Sie diese an:
Ausbau Mügeln GmbH | Dr.-Friedrichs-Straße 67 | 04769 Mügeln
oder an: info@ausbau-muegeln.de

DeutscheUmwelthilfe

50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch

Mach mit. Als Fördermitglied. **Für uns alle!**
www.duh.de/50jahre

Geoportal in Mügeln wird in den Winterferien zur Werkstatt

JEWELS EINE WOCH LANG dreht sich alles um Vulkane und Wasser

MÜGELN. Langeweile in den Winterferien? Keine Spur davon in Mügeln! Zwei Wochen lang verwandelt sich das Geoportal am Bahnhof jeweils von 10 bis 13 Uhr in eine Werkstatt für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren.

Die Woche vom 9. bis 13. Februar ist ganz dem Thema Vulkane gewidmet. Wo kommen sie her? Welche Vulkane gibt es auf der Welt? Wie ist ein Vulkan aufgebaut? Wie gefährlich sind sie? Natürlich wird auch fleißig experimentiert, gerätselt, zugehört, erzählt und gebastelt.

Am Montag befassen sich die

Besucherinnen und Besucher der Vulkanwerkstatt im Rahmen eines spielerischen Mitmach-Tages mit der Erdgeschichte und gehen folgenden Fragen auf den Grund: Wie ist die Erde entstanden? Wie hat sie sich im Laufe der Milliarden Jahre verändert? Was ist in den verschiedenen Erdzeitaltern passiert? Wo kommen die Vulkane her? Der spielerische Mitmach-Tag zur Erdgeschichte. Am Dienstag stehen Vulkane im Mittelpunkt. Beantwortet werden Fragen wie: Wo und welche Vulkane gibt es auf der Welt? Was passiert bei einem Vulkanausbruch? Ein Vul-

kan für zu Hause? Der Supervulkan ist das Thema am Mittwoch. Gemeinsam wird ein begehrtes Exemplar gebaut. Also am besten in entsprechender Kleidung erscheinen. Es könnte schmutzig zugehen. Zum Vulkan-Spieltag wird am Donnerstag eingeladen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln und spielen ein Vulkan-spiel!. Der Freitag wird zum Feiertag. Auf dem Programm steht eine Vulkanfeier mit Spielen, Experimenten und kreativen Ideen.

Zur Wasserwerkstatt wird das Geoportal in der Woche vom 16.

bis 20. Februar. An den fünf Tagen wird den Fragen nachgegangen: Wo kommt Wasser her und wo geht es hin? Wie funktioniert ein Wasserwerk? Welche Pflanzen und Tiere leben dort? Was kann das Wasser? Natürlich wird auch fleißig experimentiert, gerätselt, zugeschaut, erzählt und gebastelt.

Die Wasserwerkstatt-Woche beginnt am Montag mit dem Mitmach- und Erlebnistag, in dessen Zentrum die Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft stehen. Alles über Wasser ist am Kreativ-Dienstag zu erfahren: Was ist das Besondere an Was-

ser? Was kann man alles mit Wasser machen? Die darauffolgenden Veranstaltungen am Mittwoch und Donnerstag sind bereits ausgebucht. Aber am Freitag besteht noch die Möglichkeit zur Teilnahme. Zum Finale der Winterferien-Werkstätten steigt eine Eisfeier. Die Kinder erleben Kreatives rund ums Eis mit ganz vielen Spielen zu Eis und Eiszeit, außerdem wird es verschiedene Experimente geben.

Anmeldeformulare gibt es im Geoportal oder auf Anfrage per E-Mail an geoportal@stadt-muegeln.de.

Warum nicht?

EINEINHALB JAHRE VON DER ERSTEN INFORMATION BIS ZUM PFLEGEKIND:

Ein Zuhause schenken zu dürfen, ist die größte Freude für ein junges Paar aus dem Landkreis

LANDKREIS. „Warum?“ Diese Frage hört die 30-jährige Jessica (Name von der Redaktion geändert) aus dem Raum Torgau-Oschatz oft, wenn sie erzählt, dass sie Pflegeeltern werden möchten. Ihre Antwort darauf ist ebenso schlicht wie kraftvoll: „Warum nicht?“

Die Idee kam nicht über Nacht. Und schon gar nicht aus einer Laune heraus. Sie wuchs, Schritt für Schritt, aus Gesprächen, aus Informationen, aus inneren Auseinandersetzungen und aus einem tiefen Gefühl von Verantwortung.

fachliche Qualifikation, hohe Belastbarkeit, ein stabiles Umfeld.

Jessica informierte sich beim Jugendamt. Dort wurde sie zu einem Informationsabend eingeladen, wie er mehrmals im Jahr im Landkreis Nordsachsen stattfindet. Unter anderem in Eilenburg, Torgau, Oschatz oder Delitzsch. Die 30-Jährige und ihr Partner verwarfen die Erziehungsfachstelle nach reiflicher Überlegung wieder. Zu groß schien die emotionale und organisatorische Belastung. Doch das Thema ließ sie nicht mehr los.

KINDHEITSERFAHRUNGEN, WERTE, ERZIEHUNG, ÄNGSTE UND WÜNSCHE

Beim Beratungsgespräch mit dem Pflegekinderdienst bekam sie einen dicken Bewerbungsbogen ausgehändigt und mit ihm eine Idee, die langsam Form annahm. Gemeinsam mit ihrem Partner füllte sie die Seiten aus, sprach über eigene Kindheits-erfahrungen, über Werte, Erziehung, Ängste und Wünsche. Und irgendwann war da nicht mehr nur Interesse, sondern ein wachsender Wunsch. „Warum ein zweites eigenes Kind, wenn es bereits so viele Kinder gibt, die sich eine Familie wünschen?“ Diese Frage blieb.

Die Entscheidung fiel auf Dauerpflege, nicht auf Bereitschaftspflege. Bei Letzterer müssten Pfl-

Jessicas Kind hat den Fortschritt in Richtung Pflegeeltern mit Lego nachgeellt: Jessi, ihr Partner mit Kind und Pflegekind. Foto: privat

geeltern jederzeit abrufbar sein, mit häufig wechselnden Kindern. Für die Nordsächsin und ihren Partner wäre das emotional zu belastend gewesen. Auch im Hinblick auf ihr eigenes Kind. Dauerpflege bedeutet zwar ebenfalls Unsicherheit, theoretisch sogar eine mögliche Rückführung des Kindes in die Herkunftsfamilie. Doch laut Jugendamt geschieht das selten. „Häufig sind die leiblichen Eltern jedoch nicht in der Lage, ihre Kinder wieder im eigenen Haushalt zu betreuen“, so Ines Renner. Umgangskontakte gibt es. Mal alle vier bis sechs Wochen, mal einmal im Jahr. Jede Geschichte ist anders.

Während des Entscheidungsprozesses suchte Jessica den Austausch. Sie traf sich mit einer er-

fahrenen Pflegemutter aus der Umgebung, sprach offen über Sorgen, Verantwortung und Zweifel. Deren Rat war klar: „Einfach machen.“ Für die junge Frau, mit ihrem fachlichen Hintergrund, schien die Pflegemutter keine Bedenken zu haben.

ZU WENIG PFLEGEELTERN IN NORDSACHSEN

Im Umfeld fielen die Reaktionen gemischt aus. Bewunderung, Skepsis, Respekt und Vorurteile. „Bei meiner Bekannten ist das schiefgegangen“, hörte sie, genauso wie „Krass, ihr seid mutig“ oder eben „Warum?“. Heute sagt sie: „Es gibt so viele Kinder, die nicht im Heim aufwachsen sollten. Und es gibt viel zu wenige Pflegeeltern. Das Thema ist hier kaum präsent.“

Doch plötzlich war es überall. Wie bei der Suche nach einem neuen Auto, das man dann plötzlich an jeder Ecke sieht. Pflegefamilien im Radio, kurze Clips im Fernsehen. „Ich finde das gut“, sagt die 30-Jährige. „Es muss mehr darüber gesprochen werden.“

DER ELTERNFÜHRERSCHEIN IST WICHTIG

Der Weg zur Pflegefamilie ist anspruchsvoll. Der Bewerbungsbogen umfasst Fragen zur eigenen Biografie, zu Erziehungsstilen, Erziehungsvorstellungen und auch zu dem Kind, das man sich vorstellen kann. Für Jessica und ihren Partner spielte das Geschlecht keine Rolle. Das Kind sollte jünger

sein als das eigene Kind – eine Empfehlung des Jugendamtes, die sie teilten. Ein eigenes Kinderzimmer ist Voraussetzung.

Hinzu kamen Führungszeugnisse, ärztliche Atteste, Einkommensnachweise, Schufa-Auskunft. Zwei Mitarbeitende des Jugendamtes besuchten die Familie zu Hause, sprachen offen über Erwartungen, prüften die räumlichen Gegebenheiten. Ende Oktober folgte eine zweitägige Grundlagenschulung zu Bindung, Trauma, Sorgerecht, mit vielen Fallbeispielen und intensivem Austausch.

„Eigentlich“, sagt sie rückblickend, „müsste jeder, der ein Kind bekommt, so eine Schulung machen.“ Ihre Idee: ein Elternführerschein.

PFLEGELTERN KÖNNEN STARTEN

Ende November war es so weit: Die Familie wurde zertifiziert. Erst jetzt holten sie ihr Kind vollständig ins Boot. Die 30-Jährige erinnert sich genau an diesen Moment. „Man hat richtig gesehen, wie es in dem kleinen Kopf gearbeitet hat.“ Dann sagte das Kind strahlend: „Ich bin so aufge-regt!“

Eine Woche später kam die E-Mail vom Pflegekinderdienst. Ein passendes Kind sei gefunden worden. Beim gemeinsamen Termin mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst wurde der Junge „auf dem Papier“ vorgestellt. Dann die Entscheidung: Ja, sie möchten ihn kennenlernen. Noch vor Weihnachten fand das erste persönliche Treffen statt. Ohne das eigene Kind, behutsam, Schritt für Schritt. Das Kind reagierte mit einer Klarheit, die Erwachsene manchmal verlernen: „Ich habe mir schon immer einen Jungen gewünscht.“

Die größte Sorge? Dem Kind nicht gerecht zu werden. Die größte Freude? Ein Zuhause schenken zu dürfen. Und der Weg von der ersten Information bis hierher? Etwa eineinhalb Jahre voller Gespräche, Entscheidungen, Papier, Zweifel, Abwarten und wachsender Gewissheit. Und am Ende bleibt Jessicas Antwort auf die Frage, die so oft gestellt wird: Warum nicht? **KE**

Für das Gebiet:
Merkwitz
Dahlen

SonntagsWochenBlatt

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckreistr. 1, 04159 Leipzig

Sie suchen neue Mitarbeiter?

Eine gewerbliche Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT kann Ihnen dabei helfen.

Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

Wir sind für Sie da.

Karina Kirchhöfer

Telefon
0175 9361128
E-Mail:
kirchoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim

Telefon
03435 976861
E-Mail:
waldheim.romy@sachsen-medien.de

MARKT AM SONNTAG

„Pretty Woman“ exklusiv für Frauen und Aftershowparty für alle

ANZEIGE

GLAMOURÖSE FRAUENTAGS-GALA am 7. März in der Bürgergarten-Arena Döbeln

DÖBELN. Mit „Pretty Woman“ startet am Samstag, dem 7. März, in der Bürgergarten Arena Döbeln ein neues Veranstaltungsformat, das den Frauentag auf besonders elegante Weise neu interpretiert. Das Projekt verbindet erstmals klassische Frauentagsfeier mit dem Anspruch einer hochwertigen Dinnershow und richtet sich an ein Publikum, das Genuss, Unterhaltung und Atmosphäre schätzt.

Im Mittelpunkt steht der Dinnershow-Charakter: ein bewusst inszenierter Abend mit klarer Dramaturgie, Livemusik, internationalen Showacts und kulinarischer Begleitung – kein lautes Spektakel, sondern ein stilvoller Mix aus Show, Genuss und Emotion.

Der Einlass beginnt um 17 Uhr exklusiv für Frauen. In dieser Zeit gehört der Abend ganz den weiblichen Gästen. Ab 22 Uhr öffnet sich die Veranstaltung für alle und geht fließend in eine Aftershowparty über.

Als Gastgeber führt Magier und Host Tim Stüdemann durch das neue Dinnershow-Konzept. Mit Charme, Fingerspitzengefühl und professioneller Bühnenroutine verbindet er die einzelnen Programmpunkte zu einem stimmigen Gesamterlebnis. Seine Moderation verleiht dem Abend Struktur und Leichtigkeit – genau passend zum



Am 7. März zieht mit der Frauentagsgala "Pretty Woman" Glamour in die Bürgergarten-Arena Döbeln ein. Quelle: Veranstalter

neuen Format von „Pretty Woman“.

Einen visuellen Höhepunkt, der Sinnlichkeit und Ästhetik verbindet, steuern Hearts Desire bei. Das Duo, das in der TV-Show „Das Supertalent“ Jury und Publikum gleichermaßen begeisterte, steht für moderne Akrobatik voller Kraft und Eleganz. Ihre Performance lebt von perfektem Zusammenspiel und starken Bildern.

Während des Dinners schaffen die in Berlin beheimateten Künstler Jean Ghazal und Sara Mosquara mit Live-Saxofonspiel und gefühlvollem Gesang elegante Lounge- und Soul-Momente. Im späteren Verlauf des Abends sorgen beide für einen fließenden Übergang in die Party.

Die einzelnen Programmteile werden vom aus Leipzig stammenden Actkontor Showballett miteinander verknüpft. Dessen

künstlerische Leiterin Yana Lutziw verfügt über langjährige Erfahrung in Bühnenproduktionen, Galas und Dinnershows. Für diesen Abend entwickelt sie eine dramaturgische Inszenierung, die den Abend zusammenhält.

Weitere glanzvolle Akzente setzen Sandra Bee mit ihrer humorvollen und charmannten Burlesque- und Cocktailglas-Show sowie stilvolle männliche Animationsacts, die gezielt für Interaktion und besondere Momente sorgen.

Um 22 Uhr startet die Aftershowparty und das Projekt „Pretty Woman“ öffnet sich nun für alle Gäste. Mit dem in der Berliner Szene aktiven DJ Twano an den Reglern und den Actkontor Dancers kommt Partystimmung zum krönenden Abschluss des Abends

Pretty Woman – Frauentags-Gala, Samstag, 7. März, Bürgergarten-Arena Döbeln, Friedrichstraße 20A, 04720 Döbeln, Einlass: ab 17 Uhr – nur für Frauen, ab 22 Uhr – Party für alle, Eintritt: 79 Euro pro Person für Buffet, komplettes Showprogramm sowie die Aftershowparty, Eintritt nur für die Aftershowparty für alle: 12 Euro an der Abendkasse. Tickets gibt es im Bürgergarten Döbeln, über die Ticket-Hotline 03431 606719 sowie unter buergergarten-doebeln.de.

Neu für Nordsachsen: Integreat-App als digitaler Wegweiser



Beratungsgespräch mit Unterstützung durch die Integreat-App.

Foto: Tür an Tür - Digitalfabrik gGmbH / Integreat

LANDKREIS. Ab sofort gibt es die App Integreat (Great Integration) auch für Nordsachsen. Das Welcome Center WIN (Willkommen in Nordsachsen) und das Sachgebiet Integration des Amtes für Migration und Ausländerrecht (AMA) des Landkreises haben dafür in den vergangenen Monaten die Inhalte erarbeitet. Die digitale Integrationsplattform wird derzeit bundesweit in rund 140 Städten und Landkreisen genutzt und soll zu-

gewanderten das Ankommen in der jeweiligen Region erleichtern.

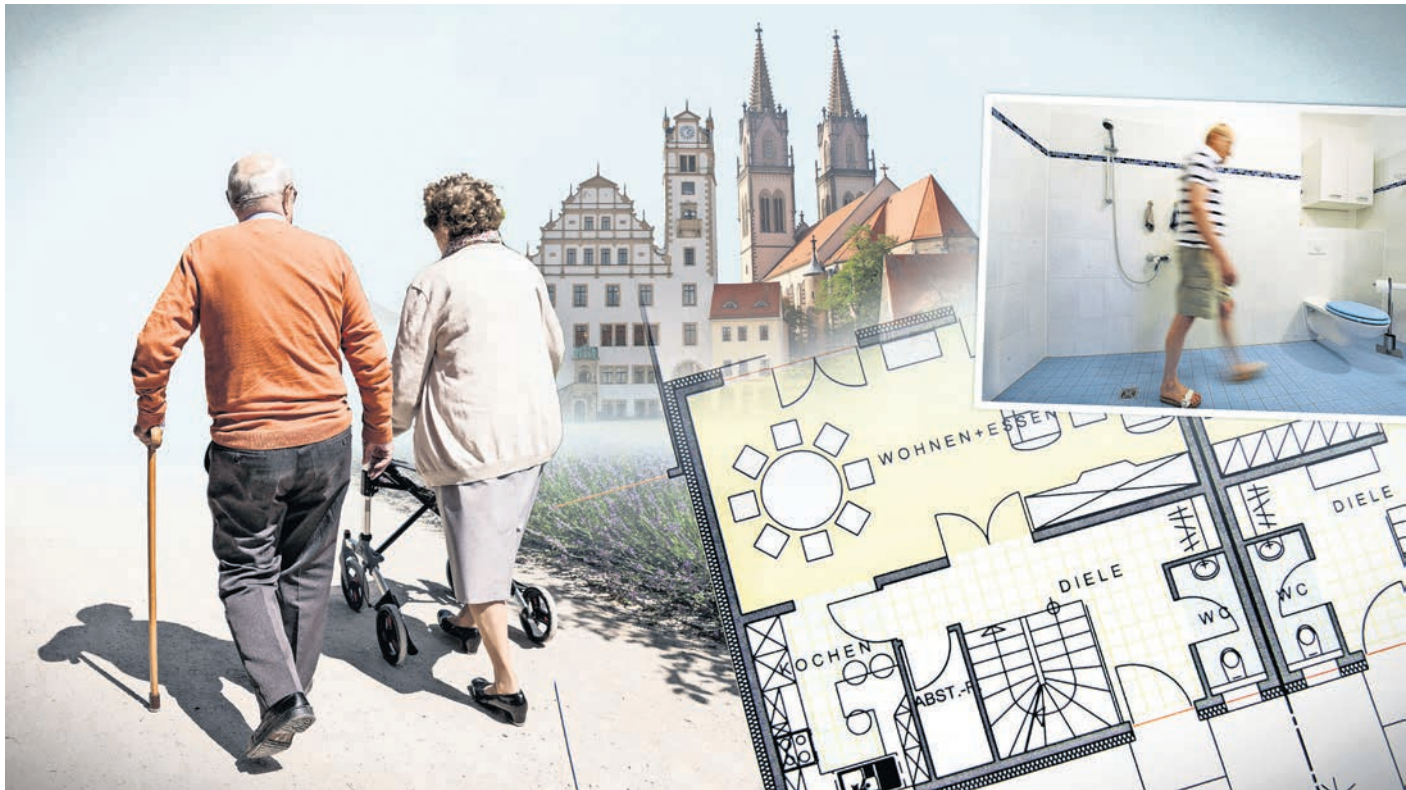
Die App bietet verlässliche, leicht verständliche Informationen für den Alltag und verbindet dabei allgemeingültige Erläuterungen mit konkreten lokalen Angeboten. Der digitale Wegweiser richtet sich dabei nicht nur an Menschen mit Migrationshintergrund, sondern hilft auch deutschsprachigen Zugewogenen bei der schnelleren

Orientierung. Die Arbeit von Verwaltungen, Beratungsstellen und anderen Integrationsakteuren wird damit gleichfalls erleichtert.

Die Integreat-App ist kostenlos und in zwölf Sprachen verfügbar. Ihre Inhalte lassen sich auch auf der Webseite <https://integreat.app/landkreis-nord-sachsen/de> abrufen. Anregungen und Hinweise können per E-Mail an integreat@lra-nordsachsen.de gesendet werden.

Bedarf an seniorengerechtem Wohnraum übersteigt das Angebot

LOKALE VEMIETER FORCIEREN DENNOCH KEINE NEU- UND UMBAUTEN, weil viele die dadurch steigenden Mietkosten nicht mehr bezahlen können



Im Oschatz wächst der Druck auf den Wohnungsmarkt: Schon heute fehlen altersgerechte Wohnungen für Senioren – und mit dem Renteneintritt der Babyboomer wird sich die Lage weiter zuspitzen. Foto: de.freepik.com, imago, Frank Hörügel, dpa – Montage: Benjamin Winkler

OSCHATZ. Wer im Rentenalter eine Wohnung in Nordsachsen braucht, wird es in Zukunft schwer haben. Denn im Landkreis fehlen laut einer Studie des Pestel-Instituts altersgerechte Wohnungen schon heute. „Das wird sich in den nächsten Jahren allerdings noch verschlimmern“, sagt Institutsleiter Matthias Günther. Grund ist die Generation der Babyboomer, die bis 2035 ihre Rente antreten wird. Ist Oschatz auf den steigenden Bedarf vorbereitet? Und bleibt Wohnen im Alter hier bezahlbar?

Aktuell leben laut Studie in 39 Prozent aller Haushalte in Nordsachsen Senioren. „Bereits heute benötigt der Kreis rund 8800 Wohnungen für ältere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß

sind. Doch das gibt der Wohnungsmarkt bei Weitem nicht her“, beschreibt Günther. Auch die zwei größten Oschatzer Vermieter können das für die Große Kreisstadt in der Momentaufnahme bestätigen.

HOHE NACHFRAGE, ZU WENIG ANGEBOT

Die Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln besitzt insgesamt 770 Wohneinheiten, was ungefähr zehn Prozent auf dem Oschatzer Wohnungsmarkt sind. Von diesen sind sieben barrierefrei und mit einem Aufzug ausgestattet. „Damit decken wir ungefähr 80 Prozent des Bedarfs unserer eigenen Mieter nach einer altersgerechten Bleibe

ab“, sagt Vorstand Sven Petzold. Die Oschatzer Wohnstätten verfügen über fast 20 Prozent aller Wohnungen, von denen über 340 barrierearm mit Aufzug oder Rampe gestaltet sind. „Auch bei uns ist die Nachfrage hoch“, bestätigt Geschäftsführer Marc Etzold. Mit ein wenig Wartezeit könne man den Bedarf aber decken. Er appelliert an die Interessenten: „Es sollte frühzeitig über den Umzug in eine altersgerechte Bleibe nachgedacht werden. Kurzfristig Wohnungen anzubieten, ist für uns schwierig.“

Wie soll in Oschatz zukünftig dem steigenden Bedarf begegnet werden? Dafür setzt die Wohnungsgenossenschaft auf Sanierungen und Umbau, vor-

rangig in Bädern. Neubauten sind nicht geplant. In fünf Wohnungen sollen bald statt Wannen Duschen im Bad stehen.

UMBAU VERURSACHT STEIGENDE MIETKOSTEN

Das ist auch laut Institutsleiter Matthias Günther eine der wichtigsten Maßnahmen, um Wohnungen seniorengerecht zu gestalten. Etzold hat beim Thema Sanierungen eher Bauchschmerzen. „Durch einen Umbau entstehen Kosten, die sich auf die Miete auswirken“, erklärt er. „So liegen Kaltmieten von altersgerechten Wohnungen oft über denen von nicht barrierearmen.“ Er erlebe schon jetzt, wie viele Interessenten das

Geld nicht hätten, um eine solche Bleibe zu finanzieren.

Ein aktuelles Beispiel aus der Praxis: Durch die letzte Sanierung des Großvermieters in einer Wohnung Ende 2024 stieg die Kaltmiete auf zehn Euro pro Quadratmeter.

„Hinzu kommen die unaufhaltsam steigenden Baukosten“, sagt Etzold. Weitere Um- oder auch Neubauten seien aus diesem Grund seitens der Oschatzer Wohnstätten nicht geplant: „Das wäre für einen Großteil der Mieter schlicht unbezahlbar.“ Auf Fördermittel von Land, Bund oder EU verzichtet der Großvermieter. „Würden wir die Wohnungen nicht mit Eigenkapital finanzieren, würde das die Mieten noch mehr in die Höhe treiben“, erklärt der Geschäftsführer.

ES BRAUCHT FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DES STAATES

Das Pestel-Institut warnt vor ähnlichen Szenarien in der Zukunft: „Viele der Babyboomer gehen mit einer eher kleinen Rente nach Hause. Ihre Miete können sie sich damit nicht mehr leisten.“ Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, braucht es laut Matthias Günther einen Staat, der den Neubau von Seniorenwohnungen und den altersgerechten Umbau bestehender Wohnungen kräftig unterstützt. Und auch diejenigen entlastet, die in ihren eigenen vier Wänden leben. Das trifft in Oschatz auf rund 30 Prozent aller Haushalte zu. Denn wer im Alter kein Zuhause findet, dem bleibt als Alternative nur ein Heim. „Und die Kosten für einen Heimplatz stehen auf Dauer in keinem Verhältnis zu dem, was der Staat investieren müsste, um eine altersgerechte Wohnung zu schaffen“, bekräftigt der Institutsleiter.

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.rio

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OH LIS IMMOBILIEN

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

- WEG
- Mehrfamilienhäuser
- Sonder-eigentum
- Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

Wir sind Ihr Partner für Hausverwaltung – Vermietung – Verkauf

Michaels Immobilien
Tel. 03435 – 92 25 62
www.michaels-immobilien.de

Zeitungsleser wissen mehr.

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort!
0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

MARKTPLATZ

BEKANNTSCHAFT

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

ER SUCHT SIE

Su. Hirschgeweih, Abwurfstangen u. Reh. Tel. 0163 8118894

Biete 3 to aufaufgebremsten 2-Seitenhydraulik-Kipper zu sehr günstigen (VB) Preis an. Bordwände sind leicht reparaturbedürftig. Weiterhin biete ich 8 Frühbeefenster, 1,00 x 1,50 m ebenfalls zu günstigen Preis (VB) an. Tel. 0157 56038041

Dienstleistungen

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048603390538. Wir sprechen Deutsch.

Kunst- und Sammlermarkt

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes, Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a., 0172 3414054, info@antik-henjes.de

Er, 42 Jahre, schlank, sympathisch, naturverbunden, bodenständig, sucht liebevolle Frau. Chiffre-Nr. Z 2308, SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE / –WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER

Su. Simon + MZ's, Mopeds + Motorräder+Teile sow. Trabant gg.Bargeld 015771820438

Verpassen Sie nicht die besten ANGEBOTE.

Auch 2026 ist für beste Unterhaltung gesorgt

Oschatz darf sich auf einen bunten Programm-Mix **IM THOMAS-MÜNTZER-HAUS** freuen



Hochkarätige Veranstaltungen prägen das Kulturjahr in Oschatz: Mit Tatortreiniger Thomas Kundt (l.) und Comedian Ingo Oschmann dürfen sich Besucher auf prominente Gäste und beste Unterhaltung freuen..

Fotos: privat/André Kempner

OSCHATZ. Mit einem abwechslungsreichen Programm startet Oschatz in das Veranstaltungsjahr 2026. Das Angebot im Thomas-Müntzer-Haus reicht dabei von Kabarett und Comedy über Rock-, Country- und Schlagerkonzerte bis zu besonderen Live-Formaten.

Nationale Künstler, etablierte Ensembles und bekannte Entertainer machen die Stadt erneut zu einem wichtigen Kulturstandort in der Region.

DAS SIND DIE OSCHATZER KULTURHÖHEPUNKTE 2026

- **Dance Masters – Best of Irish Dance**
Genre: Tanzshow
Datum: Samstag, 28. Februar 2026, 20 Uhr
„Dance Masters“ präsentiert die Faszination des irischen Stepptanzes in einer aufwendig inszenierten Show. Internationale Tänzer beeindrucken mit synchronen Choreografien und hoher körperlicher Intensität. Begleitet von traditioneller irischer Musik und modernen Lichteffekten entsteht ein rhythmischer Spektakel, das ein breites Publikum begeistert. Es beginnt eine Reise durch 200 Jahre irische Kultur.
- **Rock Rising – The Supreme Classic Rock Show**
Genre: Rock
Datum: Samstag, 7. März

2026, 20 Uhr
Queen, Pink Floyd, Toto: „Rock Rising“ bringt die großen Klassiker der Rockgeschichte auf die Bühne. Mit kraftvollem Sound, markanten Gitarrenriffs und charismatischem Gesang interpretiert die Band bekannte Songs aus mehreren Jahrzehnten. Die Show richtet sich an Fans handfester Rockmusik.

► **Vanessa Maurischat – „Amor & Psycho“**
Genre: Comedy
Datum: Sonntag, 8. März 2026, 17 Uhr

In ihrem Programm widmet sich Vanessa Maurischat mit viel Selbstironie den Themen Liebe, Beziehungen und emotionales Chaos. Sie schildert Alltagssituationen, Dating-Erfahrungen und zwischenmenschliche Missverständnisse pointiert und lebensnah. Die Comedy lebt von Wiedererkennung, Tempo und direktem Publikumsbezug – besonders passend zum Frauentag.

► **More Than Words – Countrykonzert**
Genre: Country/Folk
Datum: Sonntag, 15. März 2026, 18 Uhr

Hier wird moderne New-Country-Musik gespielt – mit Banjos, Mandolinen und Steel Guitars: „More Than Words“ verbindet modernen Country-Sound mit Pop- und Rock-Elementen. Stefanie Hertel, Lanny Lanner und Johanna Mross prä-

sentieren eigene Songs und internationale Einflüsse. 2024 waren sie sogar als Support für Bonnie Tyler auf Tour.

► **Thomas Kundt – True Crime Live**

Genre: True Crime
Datum: Samstag, 28. März 2026, 20 Uhr

True-Crime-Experte Thomas Kundt bringt reale Kriminalfälle live auf die Bühne. Auf seiner Tour teilt er einen Blick auf unvorstellbare Leichenfundorte und die Geschichten dahinter. Er beleuchtet Hintergründe, Motive und Ermittlungsarbeit und erzählt die Geschichten spannend und detailreich. Die Veranstaltung richtet sich an Fans von Kriminalfällen und investigativen Formaten.

► **Sächsische Bläserphilharmonie – „Sagenhaft“**
Genre: Klassik

Datum: Sonntag, 29. März 2026, 17 Uhr

Das Konzertprogramm „Sagenhaft“ verbindet kraftvolle Bläserklänge mit erzählerischen musikalischen Motiven. Die Sächsische Bläserphilharmonie interpretiert Werke, die von Mythen, Legenden und emotionalen Klanglandschaften geprägt sind. Ein anspruchsvoller Konzertabend für Liebhaber orchesterlicher Musik.

► **Sebastian Klusmann – Merken Sie sich was!**
Genre: Entertainment/Wissen

Datum: Samstag, 18. April 2026, 19 Uhr

Der bekannte Quizexperte aus der TV-Show „Gefragt – Gejagt“ verbindet Wissen, Unterhaltung und Interaktion. In seiner Show geht es um Gedächtnis, Allgemeinbildung und überraschende Fakten, die auf humorvolle Weise vermittelt werden. Das Publikum wird aktiv eingebunden.

► **Ingo Oschmann – „Wunderbar, es ist ja so!“**

Genre: Comedy
Datum: Sonntag, 13. September 2026, 19 Uhr

„Lachen ohne Reue“ ist sein Motto: Entertainer Ingo Oschmann präsentiert ein Comedy-Programm über das Leben, seine Überraschungen und Widersprüche. Mit Wortwitz, Charme und einem Blick fürs Detail erzählt er Geschichten, die das Publikum zum Lachen bringen.

► **Michael Hirte – Weihnachtskonzert**

Genre: Weihnachtskonzert
Datum: Dienstag, 1. Dezember 2026, 15 Uhr

Der Mundharmonika-Virtuose Michael Hirte stimmt mit seinem Weihnachtskonzert auf die Adventszeit ein. Gefühlvolle Melodien, ruhige Arrangements und eine besinnliche Atmosphäre prägen diesen Nachmittags und laden zum Innehalten ein. **TDW**

KURZINFO

Vortrag im Vogtschau

OSCHATZ. Adlige des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit haben in Testamenten häufig nicht nur ihre Vermögens- und Vormundschaftsangelegenheiten geregelt, sondern auch die Erben beauftragt, Lebenswerk und -maxime fortzuführen. So ermöglichen diese Quellen nicht nur Aussagen über die Vermö-

genslage eines Erblassers, sondern auch über dessen Lebensauffassung.

Derartige Testamente, die auch im Raum Oschatz zahlreich erhalten sind, stehen im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Jens Kunze am Donnerstag, dem 19. Februar, um 19 Uhr im Vogtschau Oschatz. Eintritt: 10 Euro

Bürgerinitiative und Bürgerbegehren erfolgreich

Projekt für **RIESIGE FREIFLÄCHEN- PHOTOVOLTAIK-ANLAGE** auf Ackerland bei Mahlis gestoppt

WERMSDORF. Ein doppelter Erfolg für den Erhalt der Kulturlandschaft: Die Bürgerinitiative aus Mahlis, Gröppendorf und Umgebung begrüßt die Entscheidung des Wermisdorfer Gemeinderats, den vorherigen Beschluss zur Aufstellung des Bauungsplanes für eine Photovoltaik-Großanlage auf rund 67 Hektar Ackerland zurückzunehmen. Grundlagen hierfür waren das von der Initiative erfolgreich durchgeführte Bürgerbegehren, das mit über 540 Unterschriften – nahezu 15 Prozent der Wahlberechtigten – deutlich mehr Unterstützung erhielt als erforderlich war, sowie die nun überraschende Information der Investors, dass er sein Vorhaben zurückzieht, nachdem der Netz-

anschluss in den nächsten zehn Jahren nicht realisierbar gewesen wäre. Mit dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 29. Januar ist das Projekt nun endgültig vom Tisch.

Die Bürgerinitiative sieht darin einen wichtigen Sieg für die landwirtschaftlich geprägte Region und den staatlich anerkannten Naherholungsort Wermisdorf. „Das ist ein starkes Signal für den Schutz unserer fruchtbaren Böden und unserer Heimat“, so ein Sprecher der Initiative. „Unser Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrer Unterschrift und ihrem Engagement ein klares Zeichen für direkte Demokratie und den Erhalt unserer Kulturlandschaft gesetzt haben.“



Herzlich willkommen in Ihrem EDEKA Oschatz

Zum 01.02.2026 hat Dominik Krumbiegel den EDEKA-Markt in der Nossener Straße 5 in Oschatz übernommen. Der Markt wurde zuvor viele Jahre erfolgreich von Frau Kathrin Seifert geführt, der wir für ihr großes Engagement und ihre langjährige Arbeit danken.

Dominik Krumbiegel ist in der Region kein Unbekannter: Gemeinsam mit Jörg Krumbiegel ist er bereits als Geschäftsführer des Marktkauf Oschatz sowie der Fleischerei Hein Mügeln tätig und fest in der Oschatzer Region verwurzelt.

Den Standort in der Nossener Straße wird er ab sofort unter dem Namen EDEKA Oschatz weiterführen und gezielt als Frischemarkt ausbauen.

Die Kundinnen und Kunden erwartet ein vielseitiges Angebot mit Wurst- und Fleischtheke, Snack- und Salatbar, Backshop sowie einer großen Auswahl an frischem sowie Bio - Obst und Gemüse.

Besonderer Wert wird auf regionale und frische Produkte gelegt.

In den Regalen finden sich unter anderem Erzeugnisse von regionalen Partnern wie der Fleischerei Hein Mügeln, dem Weingut Schloss Proschwitz, Sachsenobst, dem Landgut Nemt, dem Geflügelhof Großenhain, dem Spargelhof Schertenleib, Gartenbau Starke, Bäckerei Sachse und vielen weiteren Anbietern aus der Region.

Ziel ist es, den Oschatzern sowie den umliegenden Orten wieder einen kleinen, aber feinen Markt zu bieten – mit viel Liebe zum Detail, echter Frische und persönlichem Service.

Freuen Sie sich auf bekannte Gesichter sowie auf neue Gesichter – wie den Marktleiter Kevin Kuhnert, der Ihnen vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Ihre Meinung ist uns wichtig:



Wenn Sie Anregungen oder Wünsche haben, was Ihnen im Markt fehlt oder was wir verbessern können, schreiben Sie uns gern an **info@frischemarkt-krumbiegel.de** oder sprechen Sie uns direkt im Markt an.



Dominik Krumbiegel

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst von der Frische und den neuen Angeboten im EDEKA Oschatz.

Frische den ganzen Tag! Täglich von 7 bis 20 Uhr bieten wir Ihnen ...

♥ **Wurst- und Fleischbedientheke**

mit neuer Heißecke

Fleischerei Hein
Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren

♥ **herzhaft & süß - Backshop**

mit täglich frisch belegten Brötchen

♥ **frisches Obst- und Gemüseangebot**

♥ **Snack & Salatbar**



Angebot der Woche 09.02. - 14.02.2026 aus unserer Bedientheke

SUPER GÜNSTIG!

ganzes Hackepeterbrötchen mit Zwiebeln & Gurke



1.50
Stück

Nossener Str. 5, 04758 Oschatz • Tel. 03435 986528 | Mo.-Sa. 7-20 Uhr
Online unter: www.edeka.de • E-Mail: info@frischemarkt-krumbiegel.de

Sparen mit der EDEKA App und Punkten mit **PAYBACK**

